
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0297/2019)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie	27.11.2019	öffentlich

Förderung der Denkmalpflege aus Kreismitteln;

a) Antrag der Stadt Saarburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung eines Teilbereiches der ehemaligen Stadtmauer

b) Antrag der Stadt Saarburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Burgruine Saarburg

Kosten:

Betrag:

Haushaltsjahr:

Teilhaushalt:

Buchungsstelle:

Haushaltsansatz:

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie beschließt,

a) der Stadt Saarburg zu der notwendigen Maßnahme Sanierung eines Teilbereiches der ehemaligen Stadtmauer Saarburg für die in 2020 auszuführenden Mauerwerkssanierungen mit Gesamtkosten in Höhe von 328.490,00 € zur anteiligen Finanzierung eine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in Höhe von 32.850,00 € (10 % der Gesamtkosten) zu gewähren.

b) der Stadt Saarburg zu der notwendigen Maßnahme Sanierung der Burgruine Saarburg, für die in den Jahren 2019 und 2020 auszuführenden Mauerwerkssanierungen mit Gesamtkosten in Höhe von 331.000,00 € zur anteiligen Finanzierung eine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in Höhe von 30.000,00 € (9,06 % der Gesamtkosten) zu gewähren.

Sachdarstellung:

a) Antrag der Stadt Saarburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung eines Teilbereiches der ehemaligen Stadtmauer

Mit Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg vom 25.10.2017 wurde für die Stadt Saarburg zur Sanierung eines Teilbereiches der ehemaligen Stadtmauer Saarburg zu den ermittelten Gesamtkosten von 328.490,000 € eine Zuwendung aus Mitteln des Kreises in Höhe von insgesamt 32.850,00 € beantragt.

Zur Begründung wird folgendes dargelegt:

Die Stadtmauer, abgehend vom Kunohofturm, stützt die Oberstadt. An dieser angrenzend liegen die mittelalterlichen Gebäude der Denkmalzone „Burg und Altstadt Saarburg“, u.a. die rückwärtigen Terrassen aber auch das angebaute Pfarrhaus der kath. Kirche St. Laurentius.

Die Stadtmauer ist im Eigentum der Stadt Saarburg. Sie ist Teil der vorgenannten Denkmalzone und somit unter Schutz gestellt.

Die Stadtmauer ist in einem schlechten Zustand, so dass diese von Fachleuten untersucht wurde. Dabei wurde festgestellt, dass in größerem Umfang Steine herauszufallen drohen und bereits vielfältige Fehlstellen vorliegen. Die Ver fugungen fehlen bzw. sind brüchig. Erste Bauchungen im Mauergewölbe sind festzustellen, die vermuten lassen, dass Teile einzustürzen drohen.

Das Architekturbüro Niespor, welches bereits gute Referenzobjekt, u.a. Sanierung der Burgruine Saarburg und der Stadtmauer Freudenburg, aufweist, hat die Untersuchung geleitet und sieht die Notwendigkeit einer umgehenden Sanierung.

Die Kostenermittlung des Architekturbüros Niespor beläuft sich auf 328.490,00 €.

Die Finanzierung der Kosten ist wie folgt vorgesehen:

Investitionsstock (bereits bewilligt)	200.000,00 €
Mittel des Kreises Trier-Saarburg	32.850,00 €
Eigenmittel (Kredite)	95.639,00 €
	=====
Gesamt:	328.490,00 €

Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Saarburg einhergehend mit den Anforderungen, die die Konversion an die Stadt stellt, können die nach dem Instandsetzungskonzept dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten nur realisiert werden, wenn möglichst hohe Förderungen bewilligt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, zur anteiligen Finanzierung der ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 328.490,00 € aus Mitteln des Kreises einen Zuschuss in Höhe von 32.850,00 € (10% der Gesamtkosten) zur erforderlichen Sanierung eines Teilbereiches der ehemaligen Stadtmauer Saarburg zu gewähren und diesen entsprechend dem Baufortschritt nach Vorlage der Rechnungen im Jahre 2020 auszuführen.

b)Antrag der Stadt Saarburg auf Gewährung eines Zuschusses zur Sanierung der Burgruine Saarburg in 54439 Saarburg

Mit Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg vom 20.02.2019 wurde für die Stadt Saarburg zur Sanierung der Burgruine Saarburg für in den Jahren 2019 und 2020 durchzuführende Mauerwerkssanierungen zu den ermittelten Gesamtkosten von 331.000,00 € eine Zuwendung aus Mitteln des Kreises in Höhe von insgesamt 30,000,00 € beantragt.

Zur Begründung wird folgendes dargelegt:

Die Burgruine Saarburg ist eine der historisch interessantesten und bedeutendsten Burgen im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg. Mit 137 x 50 m ist sie eine der gewaltigsten Höhenburgen im Westen Deutschlands.

Die Burgruine ist einerseits eines der prägendsten Elemente des Stadtbildes von Saarburg, andererseits ist ihr jetziger baulicher Zustand gefährdet, so dass Sanierungsarbeiten unumgänglich sind.

Hierfür wurde eigens ein Instandsetzungskonzept vom Architekturbüro Franz Niespor erstellt. Dem Sanierungskonzept liegen Bauaufmasspläne vom Vermessungsbüro M. Buchholz sowie die bauhistorische Kurzdokumentation von Dipl.-Ing. Jutta Hundhausen, Mainz, zugrunde. Das Instandsetzungskonzept wurde des Weiteren unter Mitwirkung des Büros für Baustatik, Reissmann + Thiel, Cochem, erstellt.

In den Jahren 2010 und 2011 fanden bereits umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. In einem 1. Bauabschnitt wurde im Nordosten der Kernburg an den freistehenden Mauern des Vorwerks gearbeitet. Im Jahre 2011 wurden in einem 2. Bauabschnitt die Sanierungsarbeiten am vorgelagerten Südostturm ausgeführt, in 2012 wurden in einem 3. Bauabschnitt Sanierungsarbeiten am früheren Bergfried/Südwestringmauer durchgeführt. In den Jahren 2013 und 2014 wurden in den Bauabschnitten 4 bis 7 Mauerwerkssanierungen an der Südwestmauer zum ehemaligen Bergfried, Mauerwerkssanierungen an den Nordostmauern der nördlichen und südlichen Hälfte sowie die Sanierung der Südostecke des Kurfürstenhauses durchgeführt werden. In den Jahren 2015 und 2016 wurden Mauerwerkssanierung am Kurfürstenhaus Südostfassade, an den stadtseitigen Umfassungsmauern, sowie an den Nordwest-Umfassungsmauern ausgeführt. In Fortsetzung der Sanierungsmaßnahme wurde in den Jahren 2017 und 2018 der südwestliche Teil des Bergfrieds saniert. Nunmehr soll in den Jahren 2019 und 2020 der Nordöstliche Teil des Bergfrieds saniert werden.

Die Kostenermittlung des Architekturbüros Niespor beläuft sich auf 331.000,00 €.

Die Finanzierung der Kosten ist wie folgt vorgesehen:

Denkmal-Sonderprogramm des Bundes (bereits bewilligt)	165.000,00 €
Landeszuweisung (beantragt)	110.00,00 €
Mittel des Kreises Trier-Saarburg	30.000,00 €
Eigenmittel	26.000,00 €
	=====
Gesamt:	331.000,00 €

Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Saarburg einhergehend mit den Anforderungen, die die Konversion an die Stadt stellt, können die nach dem Instandsetzungskonzept dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten nur realisiert werden, wenn möglichst hohe Förderungen bewilligt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, zur anteiligen Finanzierung der ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 331.000,00 € aus Mitteln des Kreises einen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € (9,06% der Gesamtkosten) zur erforderlichen Sanierung der Burgruine Saaburg zu gewähren und diesen anteilmäßig entsprechend dem Baufortschritt nach Vorlage der Rechnungen auszuführen.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Demographie möge bezüglich der Angelegenheiten beraten und entsprechende Beschlüsse fassen.

Anlagen: